

Feierstunde am 11.1.17, 19 Uhr, im Ratssaal für Inhaber der Ehrenamtskarte und Ehrenamtler in der Flüchtlingshilfe

Ablauf:

- Begrüßung – u. a.
- Herrn Beigeordneten und Stadtkämmerer Thomas Dückers
- Frau Petra Köhnen
- Herrn Kresse als Sprecher des Ökumenischen Arbeitskreises Asyl
- Ausgabe von Urkunden und Nadeln an Inhaber der Ehrenamtskarte
- Dank an Ehrenamtler in der Flüchtlingshilfe, die bisher nicht Inhaber der Ehrenamtskarte sind

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

was ist eigentlich ein Ehrenamt? Und was ist in diesem Zusammenhang eigentlich die besondere Ehre bei einem solchen Amt?

Nun, wenn Sie den Begriff Ehrenamt einmal bei Wikipedia nachlesen, dann finden Sie dort unter anderem eine sehr frühe Definition des Begriffes aus der *„Allgemeinen Encyclopädie der Wissenschaften und Künste von 1838“*

Und so heißt es dort:

„Ehrenamt nennt man jetzt ein solches Amt vorzugsweise darum, weil es von den Emolumenten öffentlicher Ämter nichts, als die mit jedem öffentlichen Amte verbundene Würde – Ehre dem Verwalter desselben gibt.“

Wir, meine Damen und Herren, sind heute Abend hier zusammen gekommen, um Ihnen Dank zu sagen. Dank zu sagen dafür, dass Sie für die verschiedenen von Ihnen bekleideten Ehrenämter eben nichts als die damit verbundene Würde und Ehre in Anspruch nehmen.

„Die Demokratie lebt vom Ehrenamt“ hat der erste Bundespräsident Theodor Heuss einst ebenso knapp wie deutlich formuliert.

Und der jüngst verstorbene Alt-Bundespräsident Roman Herzog brachte es so auf den Punkt: „Unsere Gesellschaft wäre ohne ehrenamtlich tätige Menschen nicht nur ärmer und kälter, sondern sie wäre auch weniger funktionsfähig.“

Ehrenamtliche Arbeit, meine Damen und Herren, in all ihren Facetten und Tätigkeitsfeldern ist Ausdruck von Verantwortungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürgern in einer Stadt, von Solidarität mit der Gemeinschaft.

Und ehrenamtliches Engagement ist auch Ausdruck von Subsidiarität. Der Staat verzichtet auf die Übernahme von Aufgaben, die von einzelnen, von kleineren Gemeinschaften oder von freien Trägern genauso gut – oft auch besser erfüllt werden können.

All dies funktioniert in unserer Stadt in sehr vielen Bereichen vorbildlich.

2016 sind in der Stadt Korschenbroich insgesamt 53 Ehrenamtskarten beantragt – und ausgehändigt – worden. Das ist für sich genommen schon eine stattliche Zahl. Doch damit sind sicherlich nicht alle Menschen erfasst, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen würden. Denn gerade in unserer Stadt sind zahlreiche Bürger ehrenamtlich engagiert.

Die Ehrenamtskarte gibt es in Korschenbroich bereits seit 2013.

Im Februar letzten Jahres sind die Voraussetzungen für den Erhalt der Karte insbesondere im Hinblick auf die vielen ehrenamtlichen Helfer in der Flüchtlingsarbeit vor Ort, angepasst worden:

Es ist nun ausreichend, über ein Jahr eine ehrenamtliche Tätigkeit mit einem Umfang von mindestens 250 Stunden jährlich auszuüben. Dann kann die Karte, die zwei Jahre lang gültig ist, beantragt werden.

Die Ehrenamtskarte wiegt die von den vielen Ehrenamtlern in unserer Stadt geleistete Arbeit natürlich nicht auf. Aber sie ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für intensives bürgerschaftliches Engagement.

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Land NRW und der Stadt Korschenbroich erhalten die Inhaber der Ehrenamtskarte unabhängig von ihrem Wohnort in ganz Nordrhein-Westfalen vergünstigten Eintritt in viele öffentliche und private Einrichtungen sowie zu verschiedenen Veranstaltungen. Auf diese Weise wollen wir als Stadt Ihr Engagement, meine Damen und Herren, besonders wertschätzen.

Nun aber kommen wir ganz konkret zu Ihnen: Der Anlass für unsere heutige Feierstunde ist die Tatsache, dass Sie ehrenamtliche Arbeit leisten und in 2016 die Ehrenamtskarte NRW erhalten haben.

Im Nachgang hierzu möchten wir Ihnen im Rahmen dieser Feierstunde eine Urkunde und heute zum ersten Mal auch, eine Anstecknadel – verbunden mit unserem ganz persönlichen Dank - überreichen.

- **Jochen Lodes von den Sportfreunden Neersbroich:** Herr Lodes hat die Ehrenamtskarten für mehrere Vereinsmitglieder beantragt. Auch dies ist eine besondere Möglichkeit, die Karte zu beantragen. Frau Köhnen hat die Karten dann im Rahmen eines Turniers bei den Sportfreunden Neersbroich persönlich überbracht. Auch diese Möglichkeit kann ich anderen Vereinsvertretern nur ans Herz legen.
- Weitere Personen in folgender Reihenfolge:
- **Ivonne Lodes, SF Neersbroich**
- **Holger Siegers, SF Neersbroich**
- **Tobias Winkens, SF Neersbroich**
- **Stefan Manns, SF Neersbroich**
- **Max Goldman, SF Neersbroich**

- **Peter Baukloh, SF Neersbroich**
- **Michael Schmitz, SF Neersbroich**
- **Oliver Gaudian, SC Teutonia Kleinenbroich**
- **Haiko Schott, Skaterhockeyclub Crash Eagles**
- **Horst Gombert, Flüchtlingshilfe Korschenbroich**
- **Regina Hüskes, Flüchtlingshilfe Korschenbroich**
- **Doris Klähn, Flüchtlingshilfe Korschenbroich**

Ja, meine Damen und Herren, nicht dass jetzt Sie glauben, ich hätte einige von Ihnen vergessen: Heute Abend sind auch Menschen unter uns, die die Ehrenamtskarte – noch – nicht beantragt haben. Auch Sie sind in der Flüchtlingshilfe aktiv – eine Tätigkeit und Unterstützung, der seit 2015 eine besondere Bedeutung zukommt. Auch Ihnen gilt natürlich unser aufrichtiger Dank.

Und auch Sie möchte ich daher ermutigen, die Ehrenamtskarte zu beantragen.

Frau Köhnen hat zufällig die Anträge heute Abend mitgebracht, die Sie gern mitnehmen und ausfüllen können. Denn die Karte gibt es nur auf Antrag. Nehmen Sie diese Möglichkeit wahr, um auf diesem Wege ein kleines Dankeschön für Ihre Tätigkeit zu erhalten und die Vergünstigungen, die die Karte bietet, nutzen zu können.

Ein Ehrenamt zu übernehmen, ist selbstverständlich eine Frage der Ehre und nicht des Zwangs, aber auch eine Frage der Wertschätzung und Anerkennung durch unsere Gesellschaft.

Heute Abend wollen wir in zweifacher Hinsicht ein Zeichen setzen: Wir wollen Ihnen zeigen, welches außerordentliche Maß an Hochachtung wir Ihrem Engagement entgegen bringen. Und wir wollen möglichst viele andere damit zum Nachdenken und natürlich auch zum Nachahmen anregen.

Mein herzlicher Dank gilt Ihnen allen ebenso wie mein Respekt – für Ihr Engagement und Ihre Zeit, für Ihre Bereitschaft zu helfen und für Ihre Unterstützung. Als Bürgermeister bin ich stolz, dass unsere Stadt solche Bürgerinnen und Bürger hat!

Und einen weiteren Dank möchte ich aussprechen, bevor wir zu dem nächsten angenehmen Höhepunkt dieses Abends kommen:

Die Kochgruppe der Montags-Gruppe des ZWAR-Netzwerkes Korschenbroich hat wieder einmal für Ihr und unser leibliches Wohl gesorgt. Ganz herzlichen Dank für Ihre Mühe und all die Leckerbissen, die Sie zubereitet haben.

Mir bleibt daher jetzt noch eine besonders ehrenvolle Aufgabe, nämlich eine wichtige Ankündigung:

Ich erkläre hiermit offiziell das Buffet für eröffnet! Vielen Dank!